

Interview

„Übst Du eigentlich noch, damit Du später mal für Erwachsene schreiben kannst?“

THS-Projektprüfung 2010/2011 Jeder kennt sie und fast jeder liest sie – Kinderbücher. Doch wer steckt hinter den bunten Seiten? Antworten liefert Barbara Rose, Kinderbuchautorin aus Leidenschaft (denn reich wird man in diesem Beruf nicht)! **SH**

Erzählen Sie uns etwas von sich?

Mein Name ist Barbara Rose, ich wohne in Fellbach, habe nach meinem Abitur Journalistik und Politik studiert und war dann 13 Jahre beim Radio und Fernsehen.

Wie kamen Sie zum Bücherschreiben?

Ich hatte schon früher als Kind die Idee, später ein Kinderbuch zu schreiben und meine Schwester sollte die Bilder malen. Das habe ich aber dann aus den Augen verloren. Erst ein Interview mit Paul Maar hat mich so fasziniert, dass ich dachte: „Ach das probier ich jetzt auch mal!“

Schreiben Sie nur Kinderbücher oder auch für Erwachsene?

Ich schreibe Kinder- und Jugendbücher. Allerdings werde ich wirklich oft gefragt: „Übst Du eigentlich noch, damit Du später mal für Erwachsene schreiben kannst?“ – Ich halte diese Frage für großen Quatsch, denn man darf nicht den Fehler machen, dass man glaubt, schreiben für Kinder und

Jugendliche sei einfacher als für Erwachsene. Gar nicht – im Gegenteil! Kinder sagen richtig zu mir: „Das Buch finde ich doof, die Stelle gefällt mir nicht!“ – die sind da ganz ehrlich. Man muss sich wirklich sehr mühen, um sie zu begeistern und sich anstrengen um ihre Sprache zu finden. Das ist sehr schwer.

Können Sie von Ihrem Verdienst als Autorin leben?

Bis man vom Schreiben leben kann, dauert es sehr sehr lange. Es gibt nur ganz ganz wenige Autoren in Deutschland, die von Ihrem Verdienst leben können. Wenn ich die Arbeitszeit, die ich in ein Buch stecke in einen Stundenlohn umrechne, dann werde ich wirklich ganz ganz ganz schlecht bezahlt.

Woher nehmen Sie Ihre Buch-Ideen?

Och, die kommen einfach so. Ich

muss nur durch die Gegend laufen oder meine Kinder irgendwas Lustiges sagen hören.

Oft liege ich nachts im Bett und denke: „Jetzt würde ich gerne schlafen!“. Aber dann setzt sich so eine Figur auf die Bettkante und quatscht mir das Ohr voll und sagt: „Oooh jetzt schreib mal was über mich, ja?!“

Werden alle Ihre Ideen als Bücher veröffentlicht?

Nein, gar nicht. Weiß Gott nicht jeder Text landet bei Verlagen. Zuerst bekommen meine Kinder den Text, dann mein Mann (als Journalist hat er ein gutes Gespür für Sprache) und zuletzt lesen ihn noch verschiedene Testleser. Wenn die dann alle auf dem Tisch einschlafen oder unter den Tisch rutschen, dann weiß ich, das Manuskript solltest du besser überhaupt nicht losschicken – das bleibt besser Zuhause.

Viele stellen sich vor, im Verlag sitzen lauter begeistert Menschen, die applaudieren und sagen: „Juhu, juhu, toll!“ – Aber so ist das überhaupt nicht, denn Verlage werden mit Manuskripten überschwemmt - und da sind auch wirklich richtig schlechte Texte dabei. Nur eines ändert sich: Je bekannter man ist, umso netter werden die Absagen.



Kinderbuchautorin Barbara Rose nach dem Gespräch mit dem THS-Projektteam

